

# Stellenvermittlung des VKLS

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **25 (1939)**

Heft 1: **Neue Schulhäuser und Schuleinrichtungen**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-541898>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Lehrerin und weibliche Erziehung

**Stellenvermittlung  
des VKLS  
Nadelberg 10, Basel, Tel. 44080**

Mit dem 1. Januar 1939 eröffnet der V. K. L. S. sein Stellenvermittlungsbüro in Basel, Nadelberg 10, Tel. 44 080.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Schweiz. Nationalverbandes der kathol. Mädchenschutzvereine gelang es, die längst geplante Stellenvermittlung aufzunehmen. Sie ist einer absolut zuverlässigen Leitung anvertraut.

Die Stellenvermittlung katholischer Lehrerinnen befasst sich mit der Placierung von Lehrerinnen und Erzieherinnen, Kindergärtne-

rinnen, Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen. Sie bietet Gewähr für gut empfohlene Privatstellen im In- und Ausland durch sorgfältige Erkundigungen. Hinweise auf offene Stellen nimmt die Stellenvermittlung mit Dank gerne entgegen.

Die Anmeldegebühr beträgt Fr. 3.—. Nach erfolgter Vermittlung wird eine Vermittlungsgebühr nach üblichem Tarif erhoben.

Stellensuchenden Lehrerinnen sei die Stellenvermittlung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz bestens empfohlen.

Für die Stellenvermittlung des V. K. L. S.:

*Die Redaktion.*

Ferner sei auf die Verlegung der Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins hingewiesen, die sich ab 1. Januar 1939 unter neuer Leitung St. Albanvorstadt 40, Basel, Tel. 33 213, befindet. Sie sei ebenfalls bestens empfohlen.

*Red.*

## Die Einweihungsfeier des neuen Schweizerinnenheimes in Paris

Am 22. November fand in Paris die Einweihungsfeier des neuen Schweizerinnenheimes an der rue de Dantzig 10 in einfachem Rahmen statt. Dieses Datum bedeutet ein Markstein in der Geschichte des schweizerischen Mädchenschutzes.

Das zweckmässig renovierte Gebäude ist in seinen fröhlichen Farben und mit dem hygienischen Komfort der 35 Zimmer ein Triumph der Einfachheit und zugleich Gediegenheit geworden.

Seine Exzellenz Mgr. Besson, Bischof von Freiburg, Lausanne und Genf, nahm die Einweihung persönlich vor, an der Herr de Torrenté, der Abgeordnete des leider verhinderten schweizerischen Gesandten in Paris, Frau Baronin de Montenach, einige in Paris wohnende Freiburgerdamen, die schweizerischen Delegierten des Mädchenschutzes, die französische Zentralpräsidentin Gräfin de Leusse mit ihrer Sekre-

tärin, Fräulein de Boisdeffre, und andere Gäste teilnahmen.

Nach der Segnung der Räume begrüsst die schweizerische Nationalpräsidentin, Frau Wein-Marchal, in einer kurzen, ausgezeichneten Ansprache die Gäste und erläuterte in wenigen Worten die Geschichte des Heimes, seine Gründung und sein Ziel.

Mgr. Besson äusserte sich lobend über die engen Bande des internationalen und nationalen Mädchenschutzes, wodurch blühende Werke ins Leben gerufen wurden, dankte den Schwestern de la Présentation für die Uebernahme des Heimes und erinnerte an ihr Haus in der Gruyère. Zum Schlusse wünschte seine Exzellenz dem Heim eine blühende Zukunft, dessen Parole in echt schweizerischem Sinne lautet: Treue gegen Gott und Vaterland, wahre Nächstenliebe gegenüber allen Nationen im neutralen Sinne.